

Die AstraZeneca-Impfung für Menschen im Alter von 60+

Was ist wichtig zu wissen?

Stand:
Mai
2021



Impfen zum Schutz aller

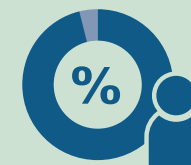
- Impfen ist eine Gemeinschaftsaufgabe: Wer sich impfen lässt, trägt dazu bei, dass die Pandemie schneller unter Kontrolle gebracht wird, und schützt andere.
- Es können sich nicht alle Menschen impfen lassen; durch die eigene Impfung kann man diese Menschen schützen.
- Mittlerweile gibt es Studien, die zeigen: Das Risiko, andere Menschen mit SARS-CoV-2 anzustecken, ist für vollständig geimpfte Personen deutlich reduziert; sogar so stark, dass Geimpfte bei der Verbreitung der Erkrankung keine wesentliche Rolle mehr spielen.

Interessierte sollten mit ihrer Ärztin/ihrem Arzt über die Impfung sprechen. Sie sollten sich über die Schutzwirkungen und mögliche Nebenwirkungen der Impfung informieren und eine Entscheidung für sich treffen.



Dem COVID-19-Risiko vorbeugen

- Das Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf steigt mit dem Alter.
- Seit Beginn der Pandemie sind in Deutschland in der Altersgruppe ≥ 60 Jahre etwa 300/100.000 Einwohner:innen an COVID-19 verstorben. Zum Vergleich: In der Altersgruppe unter 60 Jahre waren es nur 3/100.000 (Datenstand: April 2021).
- Sobald die Möglichkeit zur Impfung besteht, sollte sie genutzt werden. Schützen Sie sich so früh wie möglich.
- Alle zugelassenen Impfungen haben eine gute Wirksamkeit, insbesondere gegen schwere COVID-19-Verläufe. Der AstraZeneca-Impfstoff schützt ebenso gut gegen schwere Verläufe wie die mRNA-Impfstoffe.
- Menschen, die sich trotz vollständiger Impfserie infizieren, erkranken häufig nur leicht oder haben gar keine Symptome.



Seltene Nebenwirkungen einordnen

- Nach der Impfung mit dem AstraZeneca-Impfstoff sind Fälle von Thrombozytopenie (Blutplättchenarmut) in Kombination mit thrombotischen Ereignissen aufgetreten. Aufgefallen sind besonders Hirnvenenthrombosen.
- Bisher sind bei 3,7 Mio. geimpften Personen 59 Hirnvenenthrombosen aufgetreten, einige davon sind tödlich verlaufen (Datenstand: 15.04.2021).
- 95 % der gemeldeten thromboembolischen Ereignisse traten bei Personen unter 60 Jahren auf, nur wenige Fälle bei Menschen im Alter von 60+.
- Abseits der Nebenwirkungen können nach jeder COVID-19-Impfung Impfreaktionen auftreten; unabhängig vom Impfstoff. Fieber und Schmerzen an der Einstichstelle treten nach einer Impfung mit AstraZeneca häufig auf. Grund ist die Immunantwort des Körpers.

Mehr Informationen zu den COVID-19-Impfungen und Weiteres rund um das Thema COVID-19-Pandemiebekämpfung finden Sie unter www.zusammengegencorona.de

Informationen für die Fachöffentlichkeit zu den COVID-19-Impfungen finden Sie auf www.rki.de/covid-19-impfen

ROBERT KOCH INSTITUT

